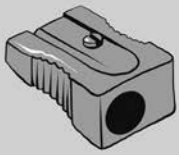
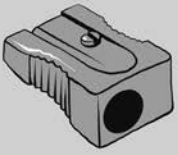
Elfriede Wimmer

Ein Wald für die 4A

G&G





Elfriede Wimmer

Ein Wald für die 4A

Illustrationen
Herwig Holzmann

G&G

Gefördert durch das Land Niederösterreich

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

www.ggverlag.at

ISBN 978-3-7074-2298-6

1. Auflage 2019

Umschlaggestaltung/Illustrationen: Herwig Holzmann
Lektorat: Birgit Rezny
Fachliche Beratung: Dipl.Päd. Katharina Bancalari MA

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

Gesamtherstellung: Imprint, Ljubljana

© 2019 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Inhalt

Erinnerungen an die 3A 10
Lehrer Stern hat eine neue Idee 13
Ein Wald für die 4A 24
Das Abenteuer beginnt. 28
Ein Adlerhorst entsteht. 34
Verschiedene Sträucher 38
Die Giraffe im Wald 42
Wir sind die Kids im Wald. 52
Wieder in der Schule. 61
Der Naturmanager 65
Ein spannendes Hütchenspiel 72
Baum fällt 77
Klarer Fall von Wald! 79
Ein Waldprojekt macht Schule. 80
Wir sind ein Baum 87
Fakten aus dem Waldmagazin 91

Vorwort

Dass der sympathische Lehrer Gabriel Stern seine coolen Kids gut im Griff hat, wissen wir spätestens seit Elfriede Wimmers Buch „Ein Stern für die 3A“!
Dass die „Giraffensprache“ kein Verständigungsmittel eines der edelsten Tiere der afrikanischen Steppe mit ihren Artgenossen ist (oder vielleicht doch?), sondern als Instrument für Konfliktregelung im Sozialwesen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen dient, hat die rührige Autorin ebendort geschickt eingebaut und verpackt.
Dass nun letztlich dieser Ameisenhaufen – mittlerweile um ein Jahr zur 4A gereift – wieder zur Ruhe kommen muss, ist ein Gebot der Stunde! Aber wie? Wieder hat Gabriel Stern die zündende Idee: durch das Abenteuer Wald!

Schon tauchen neue Symbolfiguren auf: Der kompetente Förster Jakob Huber, die junge Waldpädagogin Steffi und eben er selber: Der Wald in allen seinen Facetten und Tönen: vom frühlingsfrischen Grün über den schützenden Adlerhorst bis zum musikalischen Vogelkonzert – einfach zum Seele-baumeln-Lassen … aber lest selbst!

Elfriede Wimmer versteht Sprache und Denkweise der Kinder.
Mit dem neuen Buch erschließt sie den jungen Lesern die faszinierende Wunderwelt Wald – gerade rechtzeitig, denn er ist zurzeit in aller Munde: als Klimaregler, Wasserspeicher, Energiespender, Arbeitgeber und Wohlfühlfaktor – der Wald, der nahezu die Hälfte der Fläche Österreichs bedeckt.

Wir begrüßen dieses neue Buch und wünschen ihm eine weite Verbreitung – gehen wir den Weg in den Wald gemeinsam!

Darauf freut sich
Andreas Holzinger
Präsident des Vereins der Waldpädagogen Österreichs

Liebe Leserinnen und Leser!

Sticheleien in einer Klasse, sei es über einen neuen Haarschnitt, einen pummeligen Mitschüler beim Turnunterricht oder eine gute Schülerin, die bald mit dem Spitznamen „Streberin“ bedacht wird, kennen wir alle oder sind selbst davon betroffen. Kränkung und Ausgrenzung sind oft die Folge. Können wir etwas dagegen tun?

Das Erlebnis draußen, die Natur, den Wald zu fühlen, ist von großer Bedeutung. Es befreit von Dingen, an denen wir uns im Alltag oft festklammern, und kann einen Menschen wirklich verwandeln. Bei der Arbeit im Wald erleben wir unvergessliche Momente, die unser Leben prägen und bereichern.

Ich wünsche euch, dass ihr die Naturvielfalt der nachhaltigen Waldbewirtschaftung als Ort persönlicher Erfahrung erleben könnt, um so Verantwortung für einen nachhaltigen Lebensstil zu entwickeln.

Andreas Strudl
ÖBF-Naturraummanagement Tirol

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE
WO DIE NATUR ZU HAUSE IST

Erinnerungen an die 3A

Gabriel Stern überquert den Parkplatz und geht mit schnellen Schritten auf die Graubodenschule zu. Der Wind weht ihm die Haare ins Gesicht und er streicht sie mit einer ungeduldigen Handbewegung zurück. Sein kariertes Hemd hat er vorne locker in die Jeans gestopft und seine Stiefel knirschen auf dem feinen Kies, als er den breiten Weg zum Schultor hinaufgeht. Unter dem Arm trägt er eine zerknautschte Ledertasche, in der sich die neuen Übungsblätter für seine Chaosklasse befinden.
Gabriel Stern grinst und denkt an die 3A, die er im Vorjahr übernommen hat. Zuerst ist ihm Max aufgefallen. Es war sofort klar, dass er der Boss ist und mit seinen Anhängern Olli und Lukas die Klasse dominiert. Der schüchterne Julian hat sich dagegen beim Anblick des neuen Lehrers erst einmal in sein Schneckenhaus zurückgezogen und abgewartet. Man musste schon genau hinsehen, um ihn zu bemerken. Doch Gabriel Stern hat eine besondere Begabung. Er hat nicht nur ein offenes Ohr für die Probleme der Kinder, sondern beobachtet auch aufmerksam, was um ihn herum vorgeht.
So ist ihm nicht entgangen, dass der schusselige Flo über alles stolpert, was irgendwo im Weg liegt, und darunter leidet, wenn er deswegen ausgelacht wird. Für Tom und Leonardo ist die Musik das Wichtigste. Tom ist Schlagzeuger und Leonardo spielt Gitarre. Sie sind beste Freunde und üben jede freie Minute miteinander. Manchmal kann es schon passieren, dass bei den beiden deswegen eine Klassenarbeit danebengeht.
Ja, es war keine einfache Klasse, erinnert sich der junge

Lehrer und denkt an Amelie, die sich sehnlichst eine Freundin gewünscht hat, aber für Leonie und Patrizia nicht cool genug war. Es musste etwas geschehen und Gabriel Stern hatte begonnen, einiges zu verändern!
Sein Blick wandert über den gelben Anstrich der Graubodenschule bevor er mit Schwung die große Glastür öffnet und durch den hellen, sauberen Eingangsbereich in Richtung Lehrerzimmer geht. Er legt seine Tasche auf den Tisch, öffnet sie und nimmt Spielanleitungen und Arbeitsblätter für das Projekt „Miteinander reden in der Giraffensprache“, das er im Vorjahr gestartet hat, heraus. In diesem Schuljahr hat Lehrer Stern vor, dieses Projekt mit seiner 4A weiterzuführen. Dabei lernen die Kinder, bei einem Streit den anderen ausreden zu lassen, einander zuzuhören und ihre Gefühle und Bedürfnisse klar auszusprechen.
Änderungen sind nie einfach, überlegt Gabriel Stern und ist gespannt, wie sich die Kids nach den Ferien verhalten werden. Er hängt seine Jacke in die Garderobe, schaut auf die Uhr, klemmt sich seine Tasche unter den Arm und macht sich auf den Weg in die 4A. Seine Stiefel klappern auf dem glänzenden Fußboden und er erinnert sich mit einem Lächeln daran, wie es hier vor einem Jahr ausgesehen hat. Graue Wände, schmutzige Gänge und überall auf dem Boden verstreut Kleidungstücke oder Spielsachen, die nach der Pause nicht mehr weggeräumt wurden. Kaugummi klebte an den Wänden, die mit Schmierereien bedeckt waren, und der Schulwart, Leopold Krauser, der immer schlecht gelaunt war, konnte Kinder überhaupt nicht leiden.

Aber dann wurde alles anders, als Gabriel Stern, entspannt, gut gelaunt und immer voller genialer Ideen, in einer gemeinsamen Aktion mit dem Schulwart, den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern und allen Kindern aus der Graubodenschule eine Sternenschule gemacht hat.

Lehrer Stern hat eine neue Idee

Philip steht vor der Tür der 4A und fährt sich nervös durch seine blonden Haare, die er am Morgen vor dem Spiegel ordentlich mit Gel bearbeitet hat, damit sie richtig cool aussehen. Es ist nicht so, dass Phil, wie ihn seine Freunde nennen, besonders eitel wäre, doch heute ist sein erster Tag in der neuen Schule. Er atmet tief durch, bevor er die Türschnalle niederdrückt und die Klasse betritt, in der er das letzte Jahr seiner Volksschulzeit verbringen wird.

Der Lärm, der bereits vor dem Klassenzimmer zu hören war, schlägt ihm voll entgegen und deshalb bemerkt ihn auch niemand, als er unschlüssig in der Tür stehen bleibt.

Da fliegt plötzlich eine hellblaue Kappe direkt auf ihn zu. Philip hebt geistesgegenwärtig die Hand und fängt sie aus der Luft, bevor sie gegen seinen Kopf knallen kann.

„Da kommt der Babysitter von Julian!“, krächzt lautstark eine Jungenstimme. Entweder ist der Typ schon im Stimmbruch oder er ist erkältet, überlegt Phil. Und es ist völlig klar: Hier liegt Ärger in der Luft. Betont langsam lässt er seinen Schulrucksack vor sich auf den Boden fallen und hält die Kappe, die wie eine Babymütze aussieht, dem langen Typen entgegen, der auf ihn zukommt.

„Gehört die dir?“, fragt er beiläufig und registriert den unfreundlichen Ausdruck im Gesicht des großen Jungen.

„Sehe ich etwa so aus? Aber was geht dich das an?“

Einige Mädchen blicken neugierig auf den Neuen und kichern. Phil entgeht nicht, dass er von allen abschätzend gemustert

wird. Er weiß, dass seine Position in dieser Klasse davon abhängt, wie er sich jetzt verhält und das ist echt kein besonders angenehmes Gefühl.

„Na, worauf wartest du?“ Der Junge will nach der Kappe greifen, doch Phil zieht seine Hand zurück und mustert sein Gegenüber, ohne die Miene zu verziehen. Der Junge ist wesentlich größer und stärker als er, wahrscheinlich ist es nicht klug, sich den Typen gleich am ersten Tag zum Feind zu machen, doch Phil ist in solchen Dingen nie sehr klug. Instinktiv weiß er, dass er jetzt auf keinen Fall nachgeben darf, wenn ihn die Gruppe akzeptieren soll. Wenn er jetzt nachgibt, kann er den Rest des Jahres vergessen.

Die Mädchen halten den Atem an und warten gespannt, was passiert. Einen Moment scheint es, als wäre die Zeit stehen geblieben. Doch dann kommt plötzlich Bewegung in die Klasse.

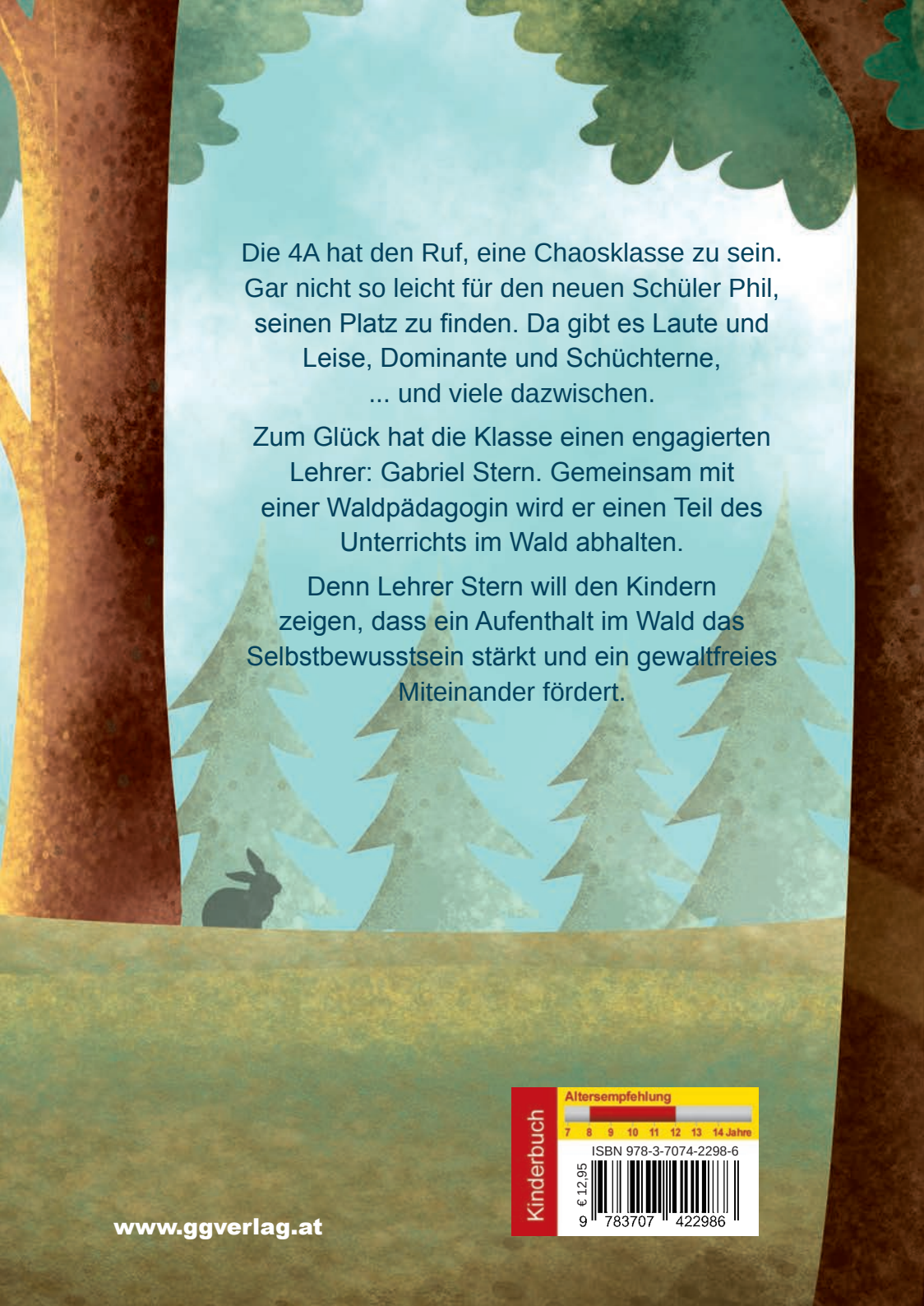
„Wie lange willst du noch warten Lukas, zieh ihm eins über!“, kommt ein guter Ratschlag vom Ende des Klassenzimmers, wo ein kräftiger Typ mit schwarzen Haaren lauernd die Szene beobachtet.

„Misch dich nicht ein, Olli! Luk schafft das alleine, oder Luk?“ Alle blicken gespannt auf den Jungen, der in der letzten Reihe lässig auf dem Tisch sitzt und interessiert seine Sneakers betrachtet. Er hat kaum seine Stimme erhoben, doch Olli murmelt fast entschuldigend: „Schon gut, Max, ich hab ja nur gemeint …“

„Halt einfach deine Klappe!“

Olli schluckt eine Erwiderung hinunter, während Lukas irritiert zu dem Neuankömmling schaut, der keine Angst

vor ihm zu haben scheint. Krampfhaft überlegt er, wie er die Situation retten kann, und sein Blick wandert unsicher zu der Kappe von Julian, die er durch die Klasse geschleudert hat.
„Wenn du auf Hellblau stehst, kannst du sie behalten."
Alle lachen erleichtert und Lukas will sich schon umdrehen, als Phil ihn an seinem T-Shirt zurückhält. „Irgendjemand muss dieses Ding doch gehören? Weißt du, es ist so, ich kann sie nicht behalten, wenn sie jemand anderem gehört."
Leonie reißt bewundernd die Augen auf und stößt Patrizia an. „Der ist ja voll süß!", flötet sie und merkt, wie ihre Wangen zu brennen beginnen. Lukas schaut Hilfe suchend zu Max, und Phil checkt, dass der das Sagen in der Klasse hat.
„Willst du Ärger?", zischt Lukas und verzieht wütend sein Gesicht.
Bevor Phil reagieren kann, stolpert ein kleiner, blasser Junge auf ihn zu und streckt seine Hand aus. „Die Kappe gehört mir", sagt er schüchtern.
In dem Moment öffnet sich die Tür und ein junger Mann mit halblangen, hellblonden Haaren und einer dunkelbraunen Ledertasche unter dem Arm kommt herein.
„Du musst Philip sein!", sagt er mit einem breiten Lachen im Gesicht. „Ich bin Gabriel Stern. Die Kids der 4A hast du ja schon kennengelernt." Er schaut sich suchend um: „Du kannst dich zu Max in die letzte Reihe setzen."
„Olli und ich sitzen schon bei Max", protestiert Lukas, was ihren Lehrer nicht zu interessieren scheint. Doch das sieht nur so aus. In Wahrheit überlegt sich Gabriel Stern immer sehr genau was er macht oder sagt. Lässig geht er durch die Klasse und legt dem großen Jungen freundschaftlich die Hand auf



Die 4A hat den Ruf, eine Chaosklasse zu sein. Gar nicht so leicht für den neuen Schüler Phil, seinen Platz zu finden. Da gibt es Laute und Leise, Dominante und Schüchterne, ... und viele dazwischen.

Zum Glück hat die Klasse einen engagierten Lehrer: Gabriel Stern. Gemeinsam mit einer Waldpädagogin wird er einen Teil des Unterrichts im Wald abhalten.

Denn Lehrer Stern will den Kindern zeigen, dass ein Aufenthalt im Wald das Selbstbewusstsein stärkt und ein gewaltfreies Miteinander fördert.

Kinderbuch
Altersempfehlung
7 8 9 10 11 12 13 14 Jahre
ISBN 978-3-7074-2298-6
€ 12,95
9 783707 422986

www.ggverlag.at